

Bautischler



Die bedeutendste Dienstleistungsbranche des Bautischlers liegt im Einbau von Fenstern oder Türen. Hier ist die Arbeitsteilung (s. o.) von großer Bedeutung. Ähnlichkeit besteht beim Einbau mit dem Glaserberuf (z.B. beim Verkitten bei Instandhaltung) und dem Maurer (beim Verputz).

Arbeitet eine Tischlerei für den Messebau, können auch Aluminiumprofilteile zugeschnitten und zusammengefügt werden. Kombiniert mit Plattenwerkstoffen entstehen hieraus zerlegbare Messestände oder Einrichtungsgegenstände im Ladenbau. Kunststoffprofile werden vor allem bei der Fensterherstellung zugeschnitten, zusammengefügt und mit Scharnieren verarbeitet.

Beim Bau einiger Schiebetüren oder Schrankwände mit Schiebetüren werden größere Teile seriell produziert; die Aufgabe des Tischlers ist es nunmehr, eine exakte Montage unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche des Auftraggebers vorzunehmen.

Der Bautischler arbeitet auf dem Bau oft mit anderen Gewerken zusammen, was fächerübergreifendes Denken voraussetzt. Hieraus entstehen Schnittmengen mit dem Zimmermann, Maurer, Glaser, Maler und Lackierer und anderen Berufen. Ferner arbeitet der Restaurator bei der Aufarbeitung denkmalgeschützter Gegenstände alter Gebäude (ca. 1900 und älter).

Aufgaben und Tätigkeiten (Kurzform)

Sie fertigen oder montieren verschiedene Bauelemente aus Holz und Holzfabrikaten, z.B. Holzbauteile für Fenster, Türen, Treppen, Schalungen, Trennwände und Einbaumöbel für das Baugewerbe und die Bauindustrie. Dazu wählen Bautischler/innen die Hölzer, Hilfsmittel und Werkzeuge aus, stellen diese bereit und fertigen verschiedene Werkstücke nach Plänen und Zeichnungen an. Zudem bauen sie alle Arten von Brettern, Profilhölzern und Leisten in Gebäuden und Wohnungen ein, beispielsweise als Decken- und Wandverkleidungen. Daneben restaurieren und modernisieren sie auch Holzbauteile an Altbauten.

Ggf. führen sie auch Arbeiten zur Wärme- und Schallisolierung durch, bauen z.B. geeignete Dämmstoffe ein. Im Spezialgebiet der Akustikschreinerei sorgen sie für den akustischen Innenausbau von Räumen mit besonders hohen Anforderungen an die Klangwirkung. Je nach Auftrag bauen sie solche Räume, etwa Tonstudios, Theater oder Kinos, komplett neu aus oder nehmen Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik vor. Arbeitsbedingungen

Bautischler/innen arbeiten direkt vor Ort auf Baustellen oder in Werkstätten. Ihre Aufträge führen sie eigenständig, jedoch in Absprache und enger Zusammenarbeit mit anderen Baufachleuten aus. Teilweise konzipieren sie bauliche Komponenten auch selbst. Meist übernehmen sie sowohl organisatorische wie auch handwerkliche Aufgaben.

Sie sorgen dafür, dass alle Ressourcen für die Anfertigung und Montage von Holzbauteilen bereitstehen und fertigen Bauteile wie Fenster, Türen, Treppen, Schalungen, Trennwände und Einbaumöbel in Werkstätten oder direkt auf der

Baustelle an. Dabei bedienen sie, meist stehend, z.B. Sägen, Bohr-, Schleif- und Hobelmaschinen, tragen schwere Bauteile oder nehmen etwa bei Einbauten nicht selten schweißtreibende Körperhaltungen ein: Sie bücken oder hocken sich oder halten Lasten in ungünstigen Körperpositionen. Um moderne Holzbearbeitungsmaschinen zu bedienen und einzustellen, benötigen sie zudem neben handwerklichem Geschick zunehmend technisches Verständnis. Stets halten sie die Sicherheitsvorschriften ein und tragen ggf. Schutzkleidung, etwa Gehörschutz bei Arbeiten an oder mit lauten Maschinen, Schutzbrille bei spanenden Tätigkeiten oder Mundschutz bei Schleifarbeiten. Meist arbeiten sie im Team mit anderen handwerklichen Fach- und Hilfskräften. Wann sie welche Einzelarbeiten innerhalb des Auftrags erledigen, können sie frei oder im Team entscheiden. Da direkt am Einbauort oft akute Fragen auftreten, wenn z.B. vorgefertigte Bauteile nicht exakt passen, sind sie es gewohnt, möglichst pragmatische und situationsgerechte Lösungen in Absprache mit der Bauleitung oder ihrem Auftraggeber zu finden.

Bautischler/innen halten sich oft häufiger auf den Baustellen im In- und Ausland auf als in ihrer Tischlerwerkstatt. Dabei sind sie teils wochenlang von ihrem Wohnort entfernt oder reisen entsprechend der Kundenaufträge von einer Baustelle zur nächsten. Je nachdem, wie viele Aufträge anstehen, bedeutet dies unregelmäßige Auslastungszeiten und Überstunden. Wann sie welche Einzelarbeiten innerhalb des Auftrags erledigen, können sie frei oder im Team entscheiden. Wenn dann noch kurzfristige Änderungen aufgrund von Kundenwünschen oder baulichen Besonderheiten auftreten, bedeutet dies, trotz langer Einsatzzeiten und Zeitdruck sorgfältig und rasch zu arbeiten.

Verdienstmöglichkeiten



Bautischler verdienen im Durchschnitt etwas mehr als Möbeltischler. Sie können beispielsweise ca. 13 Euro brutto pro Stunde bekommen.

Geschicklichkeit



Handwerkliches Geschick ist bei der Montage sehr wichtig. Die Bauteile müssen Bautischler mit Werkzeugen vor Ort genau einpassen.

Genauigkeit



Bautischler sein bedeutet exaktes Arbeiten: sie sägen Werkstoffe präzise zu und passen zum Beispiel Fenster genau ein. Nichts darf wackeln. Hier ist Genauigkeit gefragt.

Mathematik



Die Bauteile müssen genau vermessen werden. Die Fenster dürfen später nicht schief sitzen. Hier ist mathematisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen gefragt.

Kraft



Anpacken ist gefragt, Bautischler müssen auf dem Bau oft schwere Türen oder Fenster heben und einpassen. Hier brauchen sie Kraft, um die schweren Lasten heben zu können.